Schleswig-Holsteinische Landeszeitung - 08.09.2017

SEITE 33 | FREITAG 8. SEPTEMBER 2017

# Hürden für Hunde kein Hindernis

## Sportliche Veranstaltung für Vierbeiner lockte Besucher nach Langwedel / Beim „Agility“ müssen auch die Halter mitlaufen

MIT HANDZEICHEN UND KOMMANDOS DIRIGIERTEN DIE HALTER IHRE VIERBEINER.ECKHARDT (2)

**LANGWEDEL** Spannend und Temporeich ging es am vergangenen Wochenende auf dem Sportplatz in Langwedel zu. Grund war das erste Hunde-Agility-Turnier des Gnutzer Vereins „Agility im Mittelpunkt“, für das der Langwedeler Sportverein seinen Platz zur Verfügung stellte. Rund 100 Hundesportler aus ganz Deutschland und gutes Wetter sorgten an

beiden Veranstaltungstagen für eine gelungene Premiere.
„Ob Laufsteg, Wippe, Slalom, Tunnel, Reifen, Weitsprung oder Hürde, die Reihenfolge eines Parcours wird jedes Mal anders zusammengestellt“, erklärte Sybille Bender, die Vorsitzende des im Oktober letzten Jahres gegründeten Hundesport-Vereins. Gestartet wurde dabei in verschiedenen Klassen, je nach Größe und Trainingsgrad der teilnehmenden Vierbeiner. „Die Qualifikationsklassen gehen von A1 bis A3, wobei A3 die höchste Stufe ist“, fügte die Vorsitzende an. Um aber überhaupt an einem Turnier teilnehmen zu dürfen, müssen Frauchen oder Herrchen Mitglied in einem Hundesportverein sein und ihr vierbeiniger Freund bereits die Begleithundeprüfung abgelegt haben.
Der aufgebaute, gut 140 Meter lange Parcours hatte mehrere Hürden, einen Slalom, einen Weitsprung und zwei Tunnel. Bewertet wurden dabei die Schnelligkeit und wie sauber die Hunde den Parcours meisterten. Und während viele Hunde an der Seite ihrer Führungsperson fehlerfrei durch den Parcours spurteten, bevorzugten andere lieber doch ihre eigene Route. „Nur wer drei Qualifikationen unter verschiedenen Preisrichtern besteht, kommt eine Stufe höher“, erklärte Bender. Dementsprechend waren an den beiden Tagen jeweils unterschiedliche Richter vor Ort, damit man gegebenenfalls gleich zwei Qualifikationen an einem Wochenende bekommen kann. „Daher zählt auch jeder Tag extra für sich“, ergänzte die Vorsitzende.
Unter den Teilnehmern war ebenfalls Arne Kolf aus Hannover. Während er bereits seit sechs Jahren an Agility-Turnieren teilnimmt, ist es für seine Hündin die erste Saison. Eine tolle Veranstaltung und eine super Organisation“, lobte er die Mitglieder des Gnutzer Vereins. Die gute Atmosphäre mache sich dann auch bei den Hunden bemerkbar. „Mila fühlt sich wohl, das ist ein gutes Zeichen“, stellte der 48-Jährige fest. Dem konnte Marlies Cleve nur zustimmen. „Und das Schöne an diesem Sport ist, dass er generationsübergreifend ist und Jung und Alt verbindet“, brachte es die 58-Jährige Marlies Cleve auf den Punkt. *Kai Eckhardt*